

den neuen Problemen unserer Entwicklung darzulegen. Das Politbüro ging davon aus, daß die schöpferische Anwendung und Bereicherung des Marxismus-Leninismus zur Hauptaufgabe der Partei geworden war.

In dieser Stellungnahme orientierte das Politbüro unsere Partei erneut und unmißverständlich auf die Freundschaft zur Sowjetunion und unterstrich die führende Rolle der KPdSU in der internationalen Arbeiterbewegung.

Die fraktionelle Tätigkeit der Gruppe Schirdewan, Wollweber, Ziller, der die Genossen Oelßner und Selbmann Schützenhilfe leisteten, richtete sich gegen die Durchführung der Beschlüsse der III. Parteikonferenz und des Zentralkomitees und bedeutete objektiv eine Unterstützung der feindlichen Tätigkeit, die auf die Unterminierung der Deutschen Demokratischen Republik gerichtet war. Sie wurde auf dem 30. Plenum des Zentralkomitees politisch geschlagen. Der Beschluß des 30. Plenums leitete einen Umschwung in der Partei ein.

Das 30. Plenum gab eine gründliche Einschätzung der Lage und eine klare Orientierung auf die Perspektive und die Wiedervereinigung auf dem Wege der Bildung einer Konföderation der beiden deutschen Staaten.

Auf dem 30. Plenum trat das Zentralkomitee im Referat des Genossen Walter Ulbricht mit einem Programm auf, dessen Grundgedanke die konsequente Weiterführung des Aufbaus des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik ist. Dabei wurde hervorgehoben, daß die Festigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht und der Aufbau des Sozialismus Grundbedingungen für die friedliche Lösung der deutschen Frage und für die Sicherung des Friedens in Europa sind.

Das 30. Plenum des Zentralkomitees stellte ferner klar, daß ein einheitliches, friedliches und demokratisches Deutschland nur ein Staat sein kann, in dem die Arbeiterklasse die Führung hat, und daß die Wiedervereinigung niemals mit der Ausbreitung des Kapitalismus in Deutschland verbunden sein kann. Der deutschen Arbeiterklasse wurde gezeigt, daß sie die Verantwortung trägt für das Schicksal Deutschlands und daß dem Sozialismus in Deutschland die Zukunft gehört.

Die Grundbedingung für die Lösung dieser Aufgaben ist die